

Social Media Beitrag "Erasmus by Train"

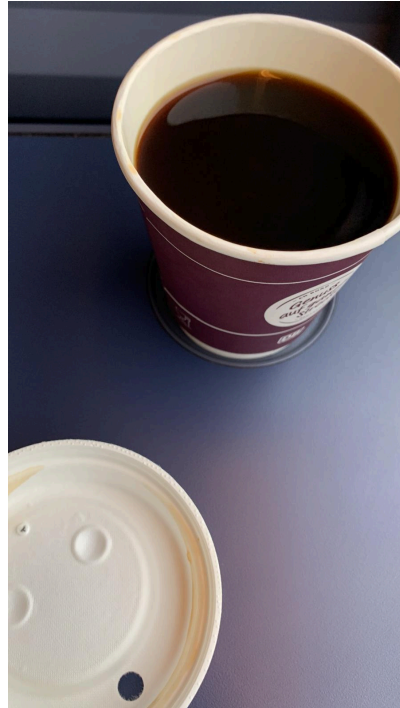


Die ersten Bilder zeigen, als ich früh am Morgen von meinem Heimatort Bad Langensalza aus losgefahren bin in Richtung Purmerend - Niederlande. Mich erwartet eine relativ lange und zähe Zugfahrt, die ca. 9 Stunden dauert. Voll beladen mit allem möglichen Kram, welchen ich für die nächsten 5 Monate benötige, aufgeteilt auf einen riesigen Koffer, einen Rucksack und eine Laptop Tasche.

Normalerweise versorge ich mich nicht so mit Proviant, aber für diese Reise habe ich mich mit eigenen Snacks und Drinks eingedeckt, was relativ außergewöhnlich ist.



Das Interrail-Ticket umfasst keine Sitzplatzreservierungen, da es mir aber wichtig war mit meinem riesigen Koffer (grüner Koffer), dass ich diesen sorgenfrei lagern konnte, habe ich mir den Sitzplatz direkt neben der Gepäckablage reserviert. So hatten sich meine größten Sorgen bereits erledigt und ich konnte die Zugfahrt genießen.



Also habe ich mir einen Kaffee bestellt (ich war ziemlich müde da früh am Morgen) und mein neues Nintendo-Spiel rausgeholt, welches ich die nächsten Stunden gespielt habe bis zu meinem nächsten Umstieg in Köln.



In Köln angekommen mit kleiner Verspätung hatte ich etwas Stress, dass ich meinen Anschluss nicht bekomme. In Köln habe ich dann, da ich ein T-Shirt meines Lieblings-Fußballclubs an hatte, einen netten, niederländischen Fußballfan kennengelernt, der ebenfalls Richtung Amsterdam mit dem Zug ging. So hat man sich ein wenig über Fußball unterhalten und schon hat man die Grenze zur Niederlande überschritten, welche sich auch direkt in der Landschaft widerspiegelte.





Nach ca. 9 Stunden Zugfahrt bin ich dann in Purmerend angekommen, habe mich eingerichtet und bin dann noch auf eine kleine Entdeckungstour gegangen und mir ein paar Eindrücke der Stadt geholt sowie diesen schönen Radweg am Fluss oder diesen schönen Baum.



Nachdem ich mir noch ein paar Stunden die Beine vertreten und etliche schöne Bilder gemacht habe wie hier von der Stadt und dem Fluss, bin ich dann wieder nach Hause gegangen und war auch ziemlich kaputt.